

liebst, und so gesinnt zu sein mich übe, wie du mir selbst die Vorschrift giebst. Nur dein Gebot gefalle mir! o dann gefall' ich, Gott, auch dir.

3. In deiner Liebe laß mich sterben, dann wird der Tod selbst mein Gewinn; dann werd ich deinen Himmel erben, wo ich auf ewig bei dir bin. Da lieb' ich in Vollkommenheit dich, Vater der Barmherzigkeit.

Mel. Es ist das Heil uns kommen.

44. Durch deine Liebe leb' ich hier, du gabst mir, Gott, das Leben; nicht bloß mein Dasein kommt von dir, du hast mir auch gegeben Verstand, Geschmack, Gehör, Gesicht, Geruch, Gefühl: wer sieht hier nicht Beweise deiner Liebe?

2. Du leitest mich nach weisem Rath bei drohenden Gefahren. Oft hab' ich schon auf dunklem Pfad, Gott, deinen Schutz erfahren. Zu meinem Dienst war Alles da, schon eh' ich diese Welt noch sah: wie groß ist deine Güte!

3. Herr, lehre du mich, wie ich soll, für deine Huld dich preisen, und ewig deiner Liebe voll, gehorsam mich beweisen. Du bist mein Vater, bist mein Gott! dir treu zu sein bis in den Tod, sei meines Herzens Freude!

Dankbarkeit gegen Gott.

Mel. Herr, deine Allmacht.

45. O Gott, in jedem Augenblick empfind' ich deine Güte. Dir dank' ich meines Lebens Glück, dir meiner Jugend Blüthe. Denn stündlich thust du wohl an mir; für Alles, Vater, dank' ich dir.

2. Kommt, Brüder, Schwestern, kommet her, lobt mit mir unsern Vater, der uns ernährt und schützt, ist er, er unser aller Vater. O laßt uns seiner Güte freun, uns ewig ewig dankbar sein.

3. Gott, der bisher uns Gutes gab, wird ferner uns bedenken, und bis ins Alter, bis zum Grab uns Heil und Segen schenken; und einst im Himmel giebt uns er der Freuden unaussprechlich mehr.

Mel. Nun danket alle Gott.

46. Dem liebevollen Gott sei Preis und Dank geweiht für jedes Lebensglück, das uns durch ihn erfreuet! Er giebt Gesundheit, Kraft, Erkenntniß und Gedeihn; o laßt uns dankbar ihm ein frommes Leben weihn!

2. Ja, ja, dies wollen wir! dies schuldige Bestreben wird uns ein frohes Herz und innern Frieden geben. Gott wird dann ferner uns ein gnäd'ger Vater sein, und von Gefahr und Noth uns um so mehr befreien.

Gehorsam gegen Gott.

Mel. Wer nur den lieben Gott.

47. Gehorsam forderst du von Allen, die dich zu kennen fähig sind. Auch ich kann dir nur wohlgefallen, wenn ich, dir folgsam, als dein Kind, thu', was du willst, aus Lieb' und Dank, und nicht aus Sclavenfurcht und Zwang.

2. Laß deine heiligen Gesetze mit immer gegenwärtig sein; laß mich, daß ich sie nie verleße, dich, o Allwissender, stets scheun. Dein Joch ist sanft, und leicht die Last, die du uns auferleget hast.

3. Weut mir die Welt auch tausend Freuden, die dein Gesetz nicht billigt, an; so laß mich, Herr, sie flieh'n und meiden; was ist's, das sie mir geben kann? Im Anfang Lust, am Ende Schmerz, und ein von Reu' zerrissnes Herz.

Mel. Wer nur den lieben Gott.

48. Gott, deinen heiligen Befehlen will ich, dein Kind, gehorsam sein; sie stets zu meiner Richtschnur wählen, und dir mein ganzes Leben weihn. Dein Wille ist gerecht und gut; wohl dem, der ihn mit Freuden thut!

2. Gehorsam ist die beste Gabe, ist deiner Kinder bester Dank; wenn ich ihn dir geleistet habe, aus reiner Liebe, nicht aus Zwang: o dann erfüllet Himmelslust schon hier auf Erden meine Brust.